

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Wirtschaftsausschuss	09.09.2010	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der  
Geschäftsordnung

### Sachstand zum Regionalen Logistikkonzept

Der Rat hat die Verwaltung am 2. Februar 2010 beauftragt, „die notwendigen Schritte für ein regional ausgerichtetes Logistikkonzept einzuleiten, das alle Verkehrsträger berücksichtigt, und bei Inanspruchnahme des Verkehrsträgers Straße die damit einhergehenden Umwelt- und Verkehrsbelastungen auf ein Minimum reduziert.

Dies soll unter folgenden Maßgaben erfolgen:

- Darstellung der Kooperationsmöglichkeiten mit den kommunalen Nachbarn - darunter Bonn und Neuss/Düsseldorf,
- Kooperationsmöglichkeiten der HGK AG mit regionalen Logistikpartnern, wie z.B. den Neuss-Düsseldorfer Häfen,
- Ausschöpfung bislang anderweitig oder minder genutzter Potenziale im Hafen Niehl I für den wassergebundenen Container-Umschlag,
- Ermittlung der Potenziale vorhandener und in Planung befindlicher KLV-Terminals einschließlich GVZ Eifeltor.

Die Verwaltung soll die Einrichtung einer Güterverkehrskonferenz mit den in der Region relevanten Logistikakteuren prüfen.

Die Verwaltung berichtet fortlaufend den zuständigen Fachausschüssen.

Die Erstellung eines regional ausgerichteten Logistikkonzepts bedarf umfangreicher Abstimmungen mit den zu beteiligenden Partnern aus der Logistikwirtschaft, den Interessenverbänden und den Verwaltungen aus der Region. Hier können die bereits über die Zusammenarbeit im Rahmen des EFRE-Wettbewerbs Logistik.NRW bestehenden Kontakte genutzt und ausgebaut werden. Zudem erscheint es aufgrund der Komplexität der Aufgabe geboten, auf externe Hilfe in Form von gutachterlicher Unterstützung zurückzugreifen. Hierbei sollten zum einen der zukünftige Flächenbedarf für den Güterumschlag – insbesondere in den Häfen – und zum anderen Möglichkeiten zur Reduzierung der Umweltbelastung durch den Gütertransport und -umschlag dargestellt werden. Durch den ermittelten Bedarf lassen sich in einem nächsten Schritt Aussagen über sinnvolle Kooperationen innerhalb der Region sowie über die (Weiter-)Entwicklung der Umschlagsanlagen in den Kölner Häfen und den Terminals für den Kombinierten Ladeverkehr treffen. Dabei sollten auch die zukünftigen Trends im Logistiksektor (z.B. weitere Containerisierung, „Green Logistics“) angemessen berücksichtigt werden.

Die Stelle für den Bereich Planung Güterverkehr und Logistik ist innerhalb der Verwaltung seit etwa 1 ½ Jahren vakant. Das eingeleitete interne Stellenbesetzungsverfahren erbrachte kein Ergebnis, so dass ein externes Ausschreibungsverfahren angeschlossen wurde. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Stelle nunmehr in Kürze besetzt werden können. Damit ist – nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit – sichergestellt, dass der Ratsbeschluss bearbeitet werden kann.

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung ist es jedoch zurzeit nicht möglich, externe Aufträge für neue Projekte zu erteilen. Auch wurden Mittel für ein Regionales Logistikkonzept nicht in den Haushaltsentwurf für 2010 eingestellt. Insofern können derzeit keine diesbezüglichen Gutachten vergeben werden.

Für die Wiederaufnahme der Güterverkehrsrunde bzw. der Einrichtung einer Güterverkehrskonferenz mit den in der Region relevanten Logistikakteuren wurde bereits ein Gespräch mit der IHK Köln geführt. Die IHK hat großes Interesse an dieser Diskussionsplattform und ihre Unterstützung zugesagt. Es ist davon auszugehen, dass Ende 2010 bzw. Anfang 2011 eine solche Güterverkehrskonferenz einberufen werden kann.

gez. Roters